

662 Gedankenflüge.

Der Egoismus der Menschen ist wie die Blätter am Baum. Wenn er gross genug ist, wird er von der Wirklichkeit eingeholt und landet auf dem Boden, wo er vermodert.

Die meisten Politiker sind zu vergleichen mit vielen Vorgesetzten im Berufsleben: Sie haben gegen Ende ihrer Karriere die Stufe erreicht, deren Anforderungen sie nicht mehr zu erfüllen vermögen. Dann werden sie abserviert und verschwinden in der Versenkung. Nur die Selbstüberschätzung, die bleibt!

Mir scheint, die Stunden, Tage, Monate fliessen immer schneller an mir vorbei. Eigentlich verständlich, bin ja auch längst über die Spitze des Berges hinweg, auf dem steil abfallenden Heimweg. Da rollt es halt von selbst!

Wenn ich an den jetzigen Präsidenten der USA denke kommt mir sofort ein 1. August-Vulkan in den Sinn: Zuerst speit er unablässig Sterne hoch in den Himmel. Dann sinkt er blitzschnell in sich zusammen und raucht noch ein wenig. Man verbrennt sich beim Wegräumen daran seine Finger. Der kleine Unterschied ist nur, Trumps Wähler wissen noch nicht, wie hoch die Rechnung für das Feuerwerk sein wird.

Ich kann eigentlich richtig froh sein, mir kann kaum mehr etwas passieren. Es ist schon fast alles passiert!

Ich habe heute Nacht gut geschlafen. Nur viel zu wenig lang. Aber kann ich mir bei meiner Lebenserwartung langen Schlaf überhaupt noch leisten?

Mein Arzt ist ein richtig lieber Kerl. Ich versuche ihn trotzdem möglichst selten zu besuchen. Warum mag ich ihn eigentlich nicht? Im Altertum hat man Überbringer schlechter Nachrichten hingerichtet, heute stellen sie noch hohe Rechnungen für ihre schlimme Botschaft!

Lasst doch die Kinder vor Vergnügen schreien. Wer weiss, wann sie es vor Entsetzen tun!

Warum haben heute die Menschen kaum mehr Zeit füreinander? Weil sie im Handy dafür nicht die richtigen Worte finden!

Politiker werden in teuren Kommunikationsseminaren tagelang darin unterrichtet, uns stundenlang glaubhaft Nicht-Glaubhaftes anzupreisen.

Frauen sind eine Wundertüte. Darum sind sie für uns Männer so interessant. Wir finden nie heraus, was Frauen genau denken. Aber die Natur hat das ganz gut gemacht, denn Männer sind genetisch Jäger. Es ist somit ihre Lebensaufgabe, auf Überraschungen jederzeit gefasst zu sein.

Da lese ich doch heute auf der Titelseite der COOP-Zeitung:

“Die Kunst des Alterns“

Ich schaue in den Spiegel und seufze: „Das soll Kunst sein!?“

Die Forschung verlängert unter Einsatz von Milliarden von Franken das Leben der Menschen. Warum eigentlich? Ist doch logisch: Der Bauer spritzt seinen Kühen, die er melken will auch Antibiotika!

